



Verhaltensregeln für Trainerinnen und Trainer

Die durch mich betreuten Kinder und Jugendlichen sind unter meiner Obhut und persönlichen Verantwortung. Für die anderen Kinder und Jugendlichen im Verein bin ich ebenfalls mitverantwortlich.

Wie verhalte ich mich als Trainerin/Trainer gegenüber den mir anvertrauten Kindern und Jugendlichen, damit ich die vom Verein vorgegebenen Bestimmungen gegen sexuelle Übergriffe im Sport einhalte.

Richtlinien zur Vermeidung sexueller Ausbeutung im Sport

1. Nie gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen duschen.
2. Nicht zu oft nur mit einem Kind oder Jugendlichen zusammen sein.
3. Mich und mein Team nicht von den anderen abschotten.
4. Intensive Beziehungen zu einem Schützling vermeiden oder mindestens offen darlegen.
5. Bei persönlichen Beziehungen neben dem Sport klar darauf achten, dass keine Missverständnisse entstehen.
6. Meine Betreuerrolle muss mir immer bewusst sein. Wenn sich zum Beispiel eines der mir anvertrauten Mädchen in mich verliebt, muss ich mir als Trainer die Grenzen im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen selber setzen.
7. Heikle und unklare Situationen muss ich bewusst und aktiv vermeiden.
8. Ich nehme meine Verantwortung wahr und achte aufmerksam auf Signale von Kindern aus meinem Umfeld (Verein, Verband).

Sexuelle Ausbeutung ist immer der schlimmst mögliche Fall, der eintreten kann und nie ein einmaliger «Ausrutscher» eines Erwachsenen. Sexuelle Ausbeutung darf nie entschuldigt oder verharmlost werden, weil ein Übergriff folgenschwere psychische Schäden bei Kindern und Jugendlichen verursacht.

Bei einem Verdacht muss ich sofort und bedacht handeln, indem ich als erstes die vereinsinternen Kontaktpersonen kontaktiere. Keinesfalls vorher mit dem Verdächtigen selber sprechen.